

# SEPTEMBER

Blumenthalstrasse 8 10783 Berlin  
Tel +49(0)30.26367403 Fax +49(0)30.26367406  
www.september-berlin.com office@september-berlin.com

We-Sa 11-18 and by appointment

*(For English version please scroll down to page 3-4)*

## Stephanie Kloss / Heidi Specker: WELTAUSSTELLUNG

16.3. – 13.4.2013

Eröffnung: Freitag, 15. März 2013

Wir freuen uns sehr, mit **WELTAUSSTELLUNG** eine Schau der Berliner Künstlerinnen **Stephanie Kloss** und **Heidi Specker** bei **SEPTEMBER** präsentieren zu können.

Beide, Kloss und Specker, haben in den letzten Jahren in EUR (Esposizione Universale di Roma) fotografiert. Das moderne, im faschistischen Stil erbaute Stadtviertel im Süden Roms wurde Ende der 1930er Jahre geplant und war von Benito Mussolini ursprünglich als Areal für die Durchführung der Weltausstellung in Rom 1942 vorgesehen. Diese wurde allerdings durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges verhindert. Geprägt ist das Erscheinungsbild des Viertels durch die reduzierte Architektur des Razionalismo, die sich durch den Einsatz damals revolutionärer Baumaterialien wie Eisenbeton, Stahl und Glas auszeichnet. Zugleich verbindet sich dieser Baustil mit neoklassizistischen Einflüssen, die sowohl Elemente der antiken römischen Baukunst wie auch Elemente der Pittura metafisica aufweisen - eine italienische Strömung der Malerei, die sich etwa ab 1910 bildete und in Giorgio de Chirico ihren Hauptvertreter fand.

Die Konstruktion von Welten – seien diese größenwahnsinnig, futuristisch, utopisch, intim oder fragil - beschäftigt Kloss und Specker bei ihren fotografischen Exkursionen durch die immer noch nicht abgeschlossene Geschichte der Moderne. Auch wenn in der Ausstellung nur eine einzige Fotografie zu sehen ist, die Kloss in EUR aufnahm, bildet die „Weltausstellung“ das assoziative Motiv für die Ausstellung bei SEPTEMBER.

Auch Theo van Doesburg steht für den Aufbruchgeist der modernistischen Avantgarde. Gemeinsam mit Hans Jean Arp und Sophie Taeuber-Arp schuf er 1928 das Dekor des Vergnügungskomplexes Aubette in Strassbourg, dessen Foyer Stephanie Kloss 2013 fotografierte. Dieses Gesamtkunstwerk im Dienste des Lebens und seiner Verschönerung steht stellvertretend für van Doesburgs Forderung, den Menschen *in* die Malerei zu stellen, anstatt *davor*.

Kloss dreht den Spieß um: sie stellt den Menschen vor die Architektur, wie vor Malerei. Sie konfrontiert den Betrachter mit merkwürdig dimensionslosen Ausschnitten oder Versatzstücken von Gebäuden oder Räumen, wobei sich Maßstäbe und Proportionen in reduzierten, geometrischen und farblichen Kompositionen auflösen. Für WELTAUSSTELLUNG vereint sie dabei die unterschiedlichsten Motive: Kloss spannt den Bogen von modernistischer Architektur über brutalistische Betonbauten, wie der 1976 erbauten Wotruba-Kirche in Wien, bis hin zu Gebäuden der Jetztzeit. Dazu gehört die Piazza d'Italia, die nach einem Bild von de Chirico anlässlich der Weltausstellung in New Orleans realisiert wurde, oder der im Abriss befindliche, von Oswald M. Ungers entworfene IBA 87- Komplex in Berlin.

In ihrer Modellhaftigkeit und Nüchternheit erscheinen Kloss' Bilder dabei fast surreal: Die menschenleere, verwitterte, abgenutzte oder konservierte Architektur wird zum abstrakten Skelett für modernistische Träume, Utopien und Ideale.

Architekturen, Interieurs, Design und Stil bilden bei **Heidi Specker** meist den „ersten Satz“ einer imaginären Erzählung. Die Künstlerin folgt dabei Spuren, die ebenso ikonisch wie persönlich sein können. Gebäude, Einrichtungen und Dingwelten nimmt sie als Impuls, um Existenzielles, aber auch Banales zu reflektieren. Die großen Entwürfe und Utopien des 20. Jahrhunderts spiegeln sich fragmentarisch in Details: in intimen Interieurs, einem zur Seite gelegten Buch, dem Türgriff einer Diskothek. Sie selbst sagt, sie sei kein Flaneur im Sinne Walter Benjamins, sondern eine „Passantin“.

Speckers Exkursionen beginnen mit einem gewissen Abstand, der ebenso von Respekt wie auch von einem ambivalenten Verhältnis zum Fotografierten zeugt. In ihrem Beitrag zu WELTAUSSTELLUNG widmet sie sich dem Kosmos eines modernen Visionärs – dem italienischen Architekten, Designer und Dandy Carlo Mollino (1905-1973). Mollino hat mit seinen futuristischen Entwürfen für Möbel, Häuser, Rennwagen sowie seinen Romanen und Schriften mit den unterschiedlichsten Medien gearbeitet und war wegweisend für die Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Er war ein Meister der Ausstattung und Staffage. Jedes Detail in seiner Turiner Wohnung, von der Tapete im Leopardmuster bis zu den Glasrahmen mit seltenen Schmetterlingen wurde von ihm liebevoll inszeniert. Sie bildet die Bühne für die Polaroids, die er von Zufallsbekanntschaften und Prostituierten schoss, welche er nach seinen modischen Entwürfen einkleidete. Heute ist dieser Ort ein Privatmuseum.

Für ihre Serie „Überflüssige Abenteuer“ greift Specker zwei Romanmanuskripte Mollinos auf, die zwischen 1930 und 1940 entstanden und bis heute unauffindbar sind: SALDATORE DI TORINO und INUTILE AVVENTURA. Die Künstlerin gestaltete die nie erschienenen Bücher als Hommage an Mollino. In den beiden Bucheditionen verbinden sich Mollinos unveröffentlichte Entwürfe für Bekleidung und Handschuhe mit Speckers fotografischen Essays: Bilderserien aus dem ägyptischen Museum in Turin, das ein Sehnsuchtsort für Mollino war und dem Interieur des Tanzsaales „Le Roi“, den er komplett ausstattete. Specker fotografierte ihre imaginierten Mollino-Bände wiederum im Stil der 1940er Jahre, an dem Ort, an dem sie geschrieben wurden - in seiner Turiner Wohnung. Für Specker ist dieser Geschmackstempel zugleich eine Grabkammer, der sie ihre Bilder beigibt.

Biografien der Künstlerin finden Sie auf [www.september-berlin.com](http://www.september-berlin.com), bei Rückfragen oder für weitere Informationen und druckfähige Images kontaktieren Sie bitte Oliver Koerner von Gustorf, Email: [oliver@september-berlin.com](mailto:oliver@september-berlin.com)

# SEPTEMBER

Blumenthalstrasse 8 10783 Berlin  
Tel +49(0)30.26367403 Fax +49(0)30.26367406  
www.september-berlin.com office@september-berlin.com

We-Sa 11-18 and by appointment

## Stephanie Kloss / Heidi Specker: WELTAUSSTELLUNG

3/16 – 4/13/2013

Opening: Friday, March 15, 2013

At **SEPTEMBER**, we are pleased to present the show **WELTAUSSTELLUNG** with the Berlin artists **Stephanie Kloss** and **Heidi Specker**.

Over the past several years, both Kloss and Specker have taken photographs in the EUR (Esposizione Universale di Roma). The modern district in the south of Rome, built in a Fascist style, was planned in the late 1930s by Benito Mussolini as an arena for the 1942 World's Fair in Rome. After World War Two broke out, however, the fair never took place. The district's appearance is characterized by the reduced architecture of Razionalismo and by the use of building materials considered revolutionary at the time, such as reinforced concrete, steel, and glass. The style also bears neo-classical influences, with elements from ancient Roman architecture and Pittura metafisica—an Italian painting movement that formed around 1910, the main figure of which was Giorgio de Chirico.

The construction of worlds—whether megalomaniac, futuristic, utopian, intimate, or fragile—has occupied Kloss and Specker during their photographic excursions through a still unfinished history of modernism. Even though the exhibition only includes a single photograph that Kloss took in EUR, the “Weltausstellung” or World's Fair constitutes the associative motif of the exhibition at SEPTEMBER.

Theo van Doesburg also stands for the pioneering spirit of the modernist avant-garde. In 1928, together with Hans Jean Arp and Sophie Taeuber-Arp, he created the interior design for the Aubette leisure center in Strasbourg, whose foyer Stephanie Kloss photographed in 2013. This *gesamtkunstwerk* dedicated to making life more beautiful epitomized van Doesburg's call to put people *in* the painting, instead of *in front* of it.

Kloss turns this around: she places people before the architecture, as with painting. She confronts the viewer with crops or set pieces of buildings or rooms oddly lacking in dimension, while scale and proportion dissolve into reduced, geometric, colorful compositions. In WELTAUSSTELLUNG, she brings together a

variety of very different motifs ranging from modernist architecture to brutal cement structures like the Wotruba Church in Vienna, built in 1976, to buildings of today. Included are the Piazza d'Italia, built after a painting by de Chirico on the occasion of the World's Fair in New Orleans, or the IBA 87 Complex in Berlin by Oswald M. Unger, which is currently being demolished. The model-like quality and sobriety of Kloss's images make them seem almost surreal: the empty, weathered, eroded, or restored architecture becomes an abstract skeleton for modernist dreams, utopias, and ideals.

In the work of **Heidi Specker**, architecture, interiors, design, and style formulate the "first sentence" in an imaginary story. The artist follows traces that can be both iconic and personal. Buildings, interior decoration, worlds of things provide her with the impulse to reflect on matters both existential and banal. The great designs and utopias of the 20th century are reflected in fragmentary ways in details: in the intimacy of an interior space, a book laid aside, the door handle to a discothek. Specker asserts that she is not a "flaneur" in the sense Walter Benjamin used the term, but a "passerby."

Specker's excursions begin with a certain distance that testifies both to a respect for and an ambivalence towards the subject of the photograph. In her contribution to WELTAUSSTELLUNG, she dedicates herself to the universe of a modern visionary—the Italian architect, designer, and dandy Carlo Mollino (1905-1973). With his futuristic designs for furniture, houses, racing cars, and his novels and other writings, Molino, a pioneering figure for the 20th-century avant-garde, worked in a wide variety of mediums. He was a master of the accoutrement and backdrop. He lovingly staged every detail in his apartment in Turin, from the leopard-skin-patterned wallpaper to the glass frames containing rare butterflies. The apartment became a stage for the Polaroids he made of acquaintances and prostitutes, whom he dressed up in his fashion designs. Today, the location is a private museum.

For her series "Überflüssige Abenteuer" (Superfluous Adventures), Specker takes two of Molino's novel manuscripts as her point of departure, works written between 1930 and 1940 that remain unavailable to this day: SALDATORE DI TORINO and INUTILE AVVENTURA. Specker designed the unpublished books as an homage to Molino. In the two book editions, Molino's unpublished designs for clothing and gloves are combined with Specker's photographic essays: series from the Egyptian Museum in Turin, which was a place of longing for Molino, and the interior of the dance hall "Le Roi," which he designed and furnished in its entirety. Specker photographed her imaginary Molino volumes in the style of the 1940s, in the place they were written: his apartment in Turin. For Specker, this temple of taste is also a funerary chamber she adds her own images to.

Biographies of the artists can be found at [www.september-berlin.com](http://www.september-berlin.com). For further information and print-resolution images, please contact Oliver Koerner von Gustorf, e-mail: [oliver@september-berlin.com](mailto:oliver@september-berlin.com)